

Interview IBA-Unit-Mitglieder

Landrätin Maria Rita Zinnecker
Landkreis Ostallgäu

Welche einzigartige Perspektive oder Expertise bringen Sie in die IBA ein?

„Die Stärke des Ostallgäus liegt insbesondere in seiner Vorreiterrolle bei bürgernahen, innovativen Mobilitätslösungen im ländlichen Raum. Dies zeigte sich zum Beispiel durch die Einführung attraktiver regionaler Tarifmodelle, lange vor dem Deutschlandticket, sowie durch die Etablierung neuer Mobilitätsformen wie lokaler Stadtbus-Systeme. Damit zeigt das Ostallgäu, wie man proaktiv und erfolgreich die ÖPNV-Nutzung steigern kann und als Modellregion für die ländliche Mobilität dient. Wir bringen die Allgäuer Perspektive seit vielen Jahren aktiv in die EMM ein und nun auch in die IBA.“

Welche Herausforderung sehen Sie für die Metropolregion München in Bezug auf die Mobilität?

“Wir müssen als Region bei Mobilitätsangeboten innovativer werden. Da sind uns andere Regionen in Europa teilweise voraus. Nur durch Innovation in neue Mobilitätsformen können wir zeitnah Fortschritte erzielen. Infrastrukturprojekte dauern bekanntermaßen viel zu lange.“

Wie würden Sie Ihre Vision für die "Räume der Mobilität" in der Metropolregion München im Jahr 2034 in drei Schlagworten beschreiben?

Innovativ. Kooperativ. Effektiv.

Was motiviert Sie, sich in der IBA zu engagieren?

“Nur gemeinsam können wir die Mobilitätsbedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger sowie unserer Gäste und Unternehmen effektiv befriedigen. Die IBA bietet eine hervorragende Plattform, um gemeinsam mit anderen Akteuren innovative und nachhaltige Mobilitätskonzepte zu entwickeln und umzusetzen.“

Die IBA in drei Worten ...

Sinnvoll. Modern. Spannend.